

Kurzer aber gegründeter
Bericht/

**Warumb die Königl.
Mayst. zu Schweden
der Stadt Magdeburg nicht
secundiren Können.**



ANNO, M. DC. XXXI.



Anfänglich ist die offenbare Warheit / das
Bürgermeister und Rath auch Bürgerseckasse
der Stadt Magdeburg dero Königl. Mayst.
zu Schweden / zu desto schleiniger forstellung
ihrer zu einer ziemlichen Armee angesehenen Werbung
nicht alleine keine erklärliche Gelder / gegen genungnahme
versicherung / alles fleissigen beweglichen anermahnens /
sollicitirens und ersuchens ungeacht / vorstrecken / oder her-
lehen / sondern sich auch zu dem geringsten quartiren oder
servicen für Ihre Königl. May. und des Herrn Admi-
nistrators des Erzhufftes Magdeburg Soldatesca zu Ross
und Fuß eher nicht / bis sie der Feind durch sein übermach-
tes Approachiren bey nechst fürgangener Belagerung
darzu vuvormeilich bezwungen / in keine wege vorstehen
wollen.

Wo durch den verursacht / daß die Soldaten zu Ross
und Fuß nicht so schleinig als nötig und wol möglich ge-
wesen / zu lauffen wollen / sondern dem Feind raum und zeit
gegeben worden / die Stadt zu blocquieren / und also die Kö-
nigl. Mayest. zu Schweden an obberürten ihrem gemein-
nützigkeitlichen Intent mächtig zubehindern / ja dasselbe
gar zu Wasser zumachen wie auch in der That erfolget.

Damit aber man vernehme / warumb Ihre Königl.
M. daselbsten eine ziemliche Armee zu samen entschlossen ge-
wesen / ist zubedencken daß ebē die Zeit / wie des Herrn Ad-
ministrators Fürslichen Gnaden in die Stadt am ende
des Julij des nächst verwichenen 1630. Jahrs kommen /
der

daß Stifft Magdeburg von der Feindlichen Armeee fast
gar entblößet / vnd dero Werbung mit dem umbliegenden
Lantschafften frey vnd offen gestanden / also daß der Landt-
kündigkeit nach / Ihr S. Gu. wann ihro von dem Kayh
vnd der Stadt die nothdürfftige Werbegelder vorgeschos-
sen werden / wollen in einer gar kurtzer zeit etliche 10000.
Mann zu Ross vnd Fuß / vnd leicht so viel / daß daß sich der
von Pappenheim mit dem wenigem Volck / damit er an-
fangs angezogen / sich der Stadt zu deren Blocquierung
nicht nahen dürffen / noch können / zusammen bringen /
Consequenter dem Feinde den gantzen statum belli gar
verrücken vnd versetzen / alle in Stifft Magdeburg vnd
den angränzenden Orten verhanden Vivers vnd andere
Kriegs nothwendigkeiten dem Feinde entziehen / in die
Stadt zusammen führen vnd darauff dajelbsten einen in-
expugnabilem arcem aut sedem Belli vmb alle benach-
barte Orter nicht eben so viel in Officio zu continuiren,
als denselben wieder die geübten vnmenschlichen prestu-
ren zu succurriren, pflanzen vnd stifften können / ande-
rer militarischen aus solchem fundamento häufig
entspringender incrementorum, bevorab aber / wenn die
Stadt so lange mit solcher Macht erhalten blieben biß die
Königl. Mayst. mit der Kay. Armeee in Pommern vnd
ander Oder fertig worden ic. Zehe zu geschweigen / wie wol
die gemeine Bürgerschaft vnd viel trewlicher Herzen /
welcher sich für des Feindes mächtigen Favoriten vnd
proditoren arglistigen machinationen (die auch noch



bey endlicher vbergehung der Stadt gewaltig prædomi-
nirt,) zu nichts rechtschaffenes vnd Mannliches resolvi-
ren dörffen / hierunter guten theils zu entschuldigen seyn.
Wie embsich vnd heffrig Ihr Königl. M. sich nicht desto
minder vmb solche Gelder vffzubringen / vñ durch Wechsel
gen Magdeburg zu vbermachen / durch die ihrige zu Ham-
burg vnd Lübeck / weil sie aus ihren eigenen Drettern / vn-
gesehen die Mittel daselst gnung bey der Hand gewesen /
so schleunig per naturam nicht vberschaffet werden mügē /
bemühet vnd bearbeitet / solches ist in berührten Städten
gnug bekand / auch auff den nothfahl wol zubeweisen seyn.
Derowegē / daß in ipso principio & limine dergestalt ver-
flossen / nicht dero Kön. M. zu Schweden / oder Ihr F. Gn.
sondern theils den Redlinführern der Stadt Magde-
burg / theils ihren mitverwandten zuzumessen / vnd zuzu-
schreiben seyn wird.

Ob nun wol Ihre Königl. May. sieder deme viele
vnd grosse ansehnliche Geldposten zu vnterhaltung der
Soldatesca / auch andern nötigen Provisionen gegen
Magdeburg vbermachtet / auch der Stadt ihren Königl.
chen succurs vnterschiedlich versprochen / so ist doch allen
Kriegsverständiaen vnd sonst Welklugen vernünfftigen
Leuten besser wissend / das solche promesso vnd obligade
nach jeglicher müglichkeit / oder Menschmügliehen fleiß
vnd nicht so absurde vnd judaice zuplazen / sich vnd ihren
Königlichen Stand vergeblich periclitiren, vnd damit
die gute Stadt so wenig entsetzen / als mit sich vff einmal
gewiß

ober einen hauffen werffen sollen. Wann wir nun ober diß demonstrieren, daß Ihr Kön. M. allen ihren Menschmü-
glichen fleiß zu behuff der Stadt Magdeburg angewand/
hingegen aber/durch vnabwendliche/vnd vnabraumende
obstacula wieder ihren willen daran behindert vnd off vnd
zurück gehalten worden / So verhoffen wir es werde kein
Mensch so vnpassionirt / vnd bey gesunden Verstande
ist / zu finden seyn / der Ihr Königl. M. des nicht erfolgten
entsatzes wegen/vngebührlich verdenecken kan noch mag.

Es ist Reichs vnd Landkündig / welchergestalt in
Pommern vnd Meckelburg eine ansehnliche starcke Kays.
Armee/welche Ihre Königl. M. Armee/die aus dero Kö-
nigreich Schweden zu erst selbst mit sich in Teutschland
ubernahmen /in Compagnie oder Felde/bey weiten nicht/
vornehmlich aber an Reuteren / gleich gewesen / schon ge-
lagret vnd ihr den Paß gen Magdeburg von der Ostsee-
küsten ab allbereits verleget vnd verharren. Darumb
ihro vnmögliches den vnmöglich gefallen sich damit durch-
zuschlagen / vnd ehe sie sich erst recht gesetzt vnd befestiget
gehabt/in die 40. Meil wegess durch vnd vnter den Feind
zugehen/vnd sich von denselben an allen Ecken beschliessen
zu lassen.

Diß mehr zu verificiren ist vnlaugbar/das Ihr Kön.
May. Troupen zu Ross vnd Fuß allererst in Novembriß
1630. wie schwer Ihr Königl. Mayst. sich auch werden
lassen / dieselbe eher zu a vnciren bey dero selben in Pom-
mern angelangt/darauff dann Ihre Königl. Mayst. den

ganzen kalten vnd scharffen Winter durch/sich vnd ihre
Armee vnter andern / zu dem end der Magdeburgischen
entzukung / deromassen hefftig travaillirt, daß sie auch
trotz bieten können / ob jemals in solchen Winter vnd so
fur her Zeit gegen so eine starcke Armee ein mehrer effectus
irt vnd außgerichtet.

Wie wol nun der Allmächtige Gott / als in dessen
Händen aller Sieg bestehen / dero Königl. May. jetzt ge-
melten ihren mächtigen Feind durch fast wunderliche erö-
berung der statlichen Vesten oder Pässe Griffenhagen
vnd Gartz (ohne welche Ihre Königl. Mayst. nach den
Regulis Belli / aut prudentie militaris nicht vorüber/
viel weniger weiter nach Magdeburg warumb es prin-
cipaliter zuthun gewesen / gehen können / oder dörfen)
gleichsam in ihre Hände beschlossen / vnd sie denselben weñ
ihro der Paß durch die Vestung Güstrin verstatet worden
were off das Haupt ungezweiffelt erlegen / vnd trennen/
den ohne schwer / vñ ohne alle behinderung die liebe Stadt
Magdeburg nach allen willen mit Gott entsetzen können /
so haben Ihre Kön. M. jedoch durch hochbetwerte vnd
hochverpflichtete Assurance ja schier groß flehen vnd
bitten bey dem in Güstrin Commandirenden Obristen
Krachten den Durchzug nicht erhalten können / worauff
bey so grimmiger Kälte vnd aller Orten mangelder Vi-
ures vnd faorage erfolgt / das Ihr Königl. M. den Feind
nicht alleine entwichen lassen vnd für Landesberg retze-
ren, sondern auch ihr tapffere Ritterliche Armee in An-
gustia

gustias gerathen müssen / da auch einziige Ursache zufin-
den / warum die Papistischen feindliche Partheyen eines
theils in reparirliche Confusion gebracht / auch der Elb-
strom vnd was zwischen Elbe vnd See belegen / von den
feindlichen Schwarm nicht gar purgirt noch Ihre Königl.
May. mit mächtigen Arm dem obrigen in Teutschland
an ihrer Geistl. vnd Weltlichen Freyheit agniscirenten E-
vangelischen Ständen / weiter Siegreich zu Hülffe kom-
men können / so ist es in warheit diese / auch zu diesem Effect
daß der Gen. Tylli in der Marck vnd Meckelburg wieder
einbrechen können / vnd vieler redlicher Leute / so zwischen
beyden Armeen in gewohnet / nicht geschonet werden kön-
nen. Ob nun wol jemand hie wieder einreden möchte /
daß die Königl. Mayst. zu Schweden / dem Gen. Tylli
entgegen ziehen / vnd denselben vffschlagen sollen / so ist doch
schon gehört / welcher gestalt Ihre Kön. Mayst. Armee / bes-
sonders aber zu Ross die ganze harte winterliche Zeit
vbermässig travalliert / vnd durch versagung des Güstrints-
schen Passes in märckliches abnehmen gestürzet worden /
vnd darumb dieselbe der Tyllischen representierten vnd fri-
schen auch grossen Macht umb so viel weniger / wofern sie
nicht wieder alle vernunfft gehen wollen / opponiret vnd
das ganze Evangelische Wesen auff einen ungewissen ja
für Augen ganz gefährlichen Schwerdschlag setzen dürf-
fen / damit denn auch vnd wenn Ihre Königl. Mayst. den
Karn also omb geworffen hätten / der guten Stadt Mag-
deburg so wenig gedient gewesen / daß sie vielmehr eo ipso

den Feinde in die Hände resigniret worden were / kan darumb vnd mag Ihr Königl. Mayst. bisz auff die zeit da der Gen. Tylli aus der Marck vnd Meckelnburg retterirt / vnd die Stadt Magdeburg mit gewalt zu expugniren angefangen / die geringste Schuld / warumb sie Ihren Kön. promissen getrewlich nicht nachgesetzt / nicht imputire werden.

Nun aber die Zeit gewehrter solcher Belagerung zu betrachten / ist gleicher gestalt kund vnd offenbar / dasz die Keyserl. Armee zu Ross vnd Fuß eroberung vorbemeldter Oder Pässen sich wieder recolligirt, vnd zum wenigsten in die 12000. Mann welches ein vnerachtende stärke ist / in der New- vnd Bckermarck / vornehmlich aber zu Franckfurt / Landsberg / dem Land Spremberg / auch Fürstenthumb Grossen / etc. wieder gestärcket vnd enposture gesetzt.

Derohalben denn vnd weil der Tylli auff disseit der Elbe vmb Mäckern vnd der ortter herum mit viel 10000. Mann zu Ross vnd Fuß gelegen / vnd vff alle begebende Occasionen fleissig vffgepasset vnd gelauret J. Kön. M. wieder in keine wege zu rathen / viel weniger zu thun gewesen / die Keyserl. Armee an der Oder vorbey zugehen / vnd dieselbe hinter sich her / vnd von vorn den Tyllins Gesicht zuziehen / vnd sich also zwischen Thür vnd Angel mit solcher ihrer Armee / zustecken.

Damit J. Kön. Mayst. aber nicht desto minder ihr Christliches Gewissen / für Gott vnd so thewer erstrittene

hohe Königliche Reputation beyder Erbarh Welt ober-
flüssig conservirtten ja jedermänniglichem ihr getrewes
enferiges Herz gegen die Evangelische Kirche in Deutsch-
land vnd in specie die gute Stadt Magdeburg mehres
contestirten, seynd sie im Nahmen der Heiligen Dreysal-
tigkeit mit Heldenmüttiger Resolution vff die Stadt
Frankfurt/ worin der Kern der Keyß. Armee zum wenig-
sten von 7000. Köpffen zu Rosß vnd Fuß gelegen/zugan-
gen/ vnd haben daselbst wiederumb eine Extraordinari
Victori von dem lieben Gott (der ohne allen zweiffel Ihr
Königl. Mayst. so getrewe Ch. lliche vnbefleckte intenci-
on angesehen) vnbarmhütlich erhalten/ vnd fürter dieselbe
durch Götliche Hülffe in kurzen so/ob sie gleich Continuirt/
daß zwar Ihr. Königl. Mayst. dannen hero sich à tergo
bey weiten so hoch nicht mehr zu befürchten gehabt /es ist
aber hingegen kundlich war / daß der General von
Schaumburg zu grossen Blogaw in kurzen wieder 6000.
Mann zusammen gesamblet / der Jesnd auch in Schlesi-
en/ Mähren/ Böhmen/ Ungern vnd andern Orthen zu
völliger versterckung dieser Treppen allen ei kommenden
Maisonach / theils in starcker Werbung / thals in Anzue-
ge seyn sol.

Dessen allen aber vngachtet haben Ihre Königl.
Mayst. die gute Stadt Magdeburg weit mehr geliebet
vnd respectirt, als solche gefahr / (die dann gleichwol in
ansehung der General Tylli seine Tropfen durch die ober
Magdeburg geschlagene Brücken vff welcher seiten er ge-
wolt

W

wolt

wolt/ allemal eylends zu sammen ziehen können/ nicht ge-
ring gewesen/) im geringsten geschewet/ vnd darumb/
nach dem Ihre Königl. Mayst. die Churf. Durchlauch-
tigkeit zu Brandenburg nach gepflogenen langwürigen
Tractaten endlich vnd wie Ihre Königl. Mayst. mit ihrer
ganzen Armeé vff gut Glück bey Berlin angelanget/ zu
dero Königl. Person mehr vergewisseter Retraide (ohne
welche ihro sonst keiner solchen marche, der ihr nicht die
Ruht Ihrer Königl. Person vnd Stands von Herben
gönnete/ rathen können) den Paß Spandaw/ gegen
gnugsam Revers ad tempus, vnd biß Ihre Königl.
Mayst. wieder hinder deroselben in salvo zu rück weren
eingeraumbt/ ihren Weg weiter biß am Potsdam fort ge-
stellet/ der hoffnung weil Ihre Churf. Durchl. zu Sach-
sen so mercklich viel an saloirung der Stadt Magdeburg
gelegen/ dieselbe solte sich mit Ihr. Königl. Mayst. entz-
weder mit etlichen Troppen Coniungiren, oder doch ihro
zum wenigsten den durchzug auff die Dessauer Brücken/
damit der Königl. Mayst. secundo flumine beydes der
Stadt besser bey kommen/ als auch die Viures aus Meise-
sen erlangen können/ auch etliche Stücke/ Kraut vnd
Loth zu solchen schweren vnd gefehrlichen Entsatz gutwil-
lig subministrirt haben/ gestalt dann ihre Königl. Mayst.
etliche unterschiedliche Posten mit ausführlichen beweg-
lichen Ersuchschreiben/ deren einer vnd der vornembste
vber 14. Tage vffgehalten worden/ an Ihre Churf.
Durchl. spedirt vnd abgefertiget.

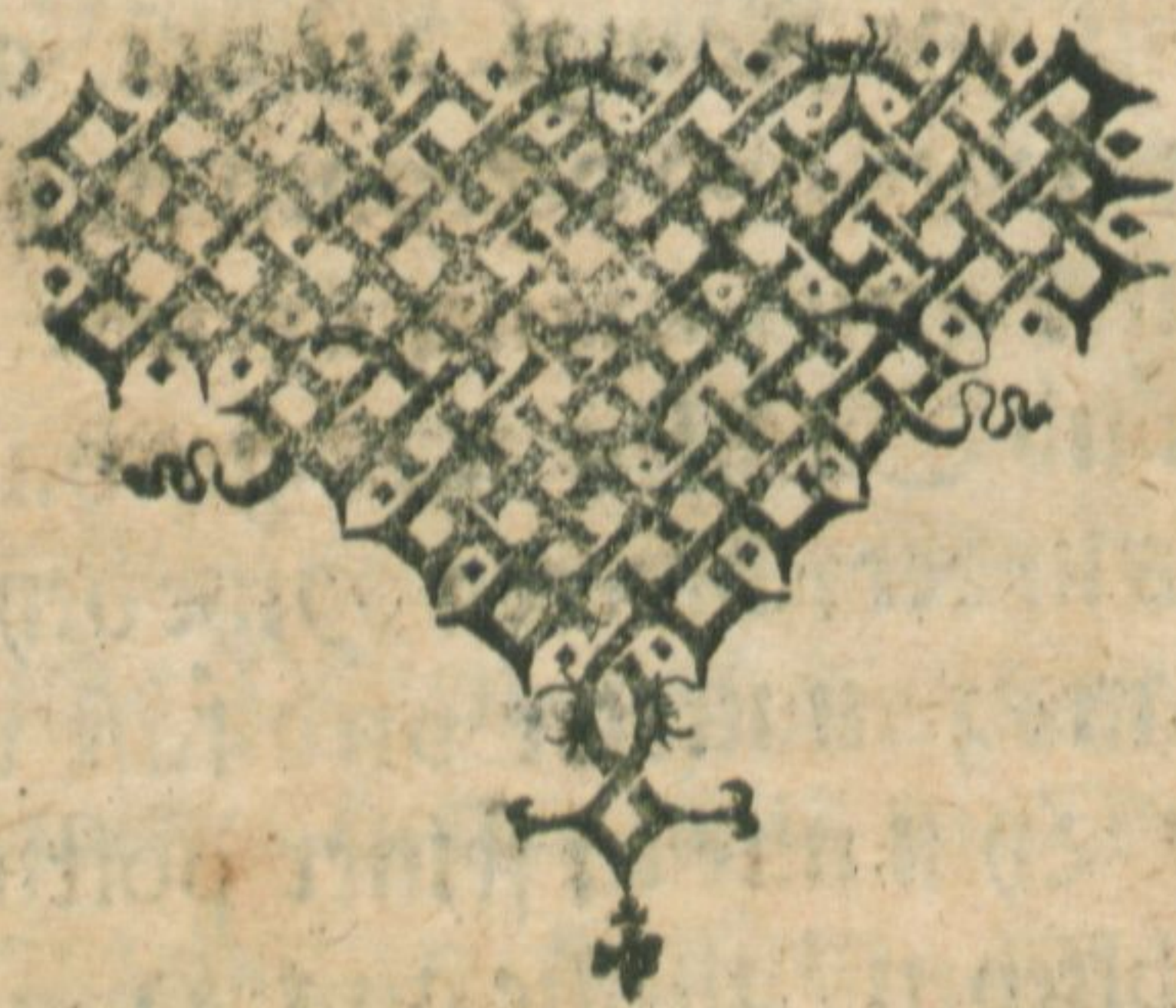
Wes

Wes aber Ihre Churf. Durchl. endlich / vnd wie
hoch eben zeit gewesen / den so lang beseuffzeten vnd ge-
wünds. beten Entsatz junctis aut subministratis viribus
zu Werck zu richten / Ihr Königl. Mayst. auch schon im
Bffbruch nacher Magdeburg wirklich begriffen gewes-
sen / Ihre Königl. Mayst. solches alles höfflich für der
Gauß abgeschlagen / vnd sich auff die Devotion vnd
Obligade gegen den Keyß. vnter andern beruffen / die
Churf. Durchl. aber die erforderte vnd sonst nirgends
habende Kriegsnothwendigkeiten an Viures, Schiffen
vnd andern mit gnugsamer Versicherung / darauff Ihre
Königl. Mayst. sich zuverlassen / theils in zelten nichts
geschaffet / oder schaffen können / theils auff anderwerts
erfolgende Churf. Sächsische Resolution sich beruffen /
In Summa / Ihr. Churf. Durchl. sich beyde also erwies-
sen / daß Ihr Königl. Mayst. nicht eigenlich wissen köns-
nen / ob sie Freund oder Feind / vornemlich wann Ihr.
Kön. Mayst. das Unglück treffen solte / spielen würden /
Ober daß nebenst Ihr Königl. Mayst. alle vnd jede dero
hohe Officirer gestehen vnd bekennen müssen / daß wen die
sonst in der Marck ganz manquirende, Viures aus den
Churfürstenthumb Sachsen nicht geschaffet werden köns-
ten der ohne das in der schweren Hitze bey so kümmerlicher
Alimentirung ausgematteter vnd fast unwilliger Exer-
citus wenn der Thill nur in seiner postur still vnd unges-
regt beliegen geblieben / alleine aus Hunger vnd kummer

zu grund verderben oder trost eher bey der nähre des Feindes
vnd neuer Werbung verlauffen müssen.

So haben Ihre Königl. Mayst. eiliche Tage her-
nach / wie ihro die betrübte Zeitung von der eroberung
Magdeburg zu kommen / mit nicht geringen Schmerken
ihren Kopffwenden / vnd bey solchen importanten Verens-
derung Rationis Belli zu möglichster versicherung ihres
status zurückgehen / auch solche Mittel nolentes volentes
zur Hand greiffen müssen / die zwar den Unverständigen
sehr hart vnd scharff scheinen mügen / aber die Natur vnd
Noth des Krieges weit scharffer vnd härter erfordert / des-
sen mit ihro dann alle Kriegsverständige leicht
einig seyn würden / die andere sind
mehr zubeclagen / als zuober-
sehen vnd verbessern.

E N D E.





Kurzer aber geg
Bericht/
Warumb die
Mayst. zu S
der Stadt Magd
secundiren Edn



ANNO, M. D



15

